

Textile Neuentwicklungen optimieren Kosten und Patientenversorgung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678254>

Nutzungsbedingungen

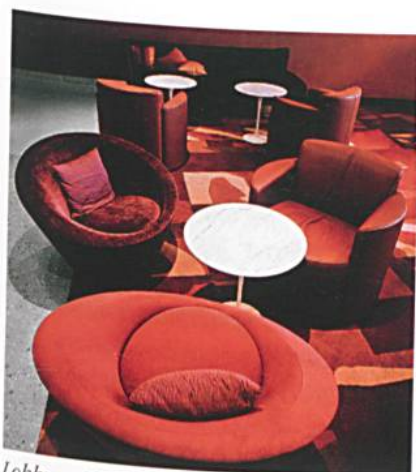
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lobby: Objekttextilien mit NanoSphere®-Technologie

abweisende Funktion von NanoSphere® noch immer auf einem Top-Niveau, während eine vergleichbare, handelsübliche Textilausrüstung bereits nach einer Belastung mit 5'000 Touren fast auf einen 0-Wert sinkt. Ein anderes Merkmal für die Langlebigkeit zeigt sich beim Regentest nach Bundesmann [2]). Nach 10 Minuten Dauerberegnung mit simulierten 100 Litern Wasser auf ein 1 m² grosses Stoffstück weist NanoSphere® immer noch einen Wert von 4 (Maximum = 6) auf, während ein handelsübliches Produkt nur noch auf einen Wert von 1 kommt. Für den relativ jungen Markt der Heim- und Objekttextilien haben Schoeller und Clariant viele Versuche und Tests gefahren und inzwischen einige wenige Firmen lizenziert.

Erklärungen:

- [1] *Abweisungsfähigkeit von Textilien:* Die Wasseraufnahme bzw. -abweisung ist einer der Faktoren, die für die Eignung eines Gewebes für eine bestimmte Anwendung entscheidend sind. Vorgehensweise: Ein Tropfen Wasser (oder Öl) wird aus einer vorgegebenen Höhe auf eine gespannte Stoffprobe fallen gelassen. Die Zeit bis zum Verschwinden der Spiegelung des Wassertropfens wird gemessen und als Benetzungszeit festgehalten.
- [2] *Prüfung Wasserabweisung nach dem Bundesmann Beregnungstest:* Hierbei wird Regen simuliert und eine Gewebeprobe über eine bestimmte Zeiteinheit mit einer definierten Regenmenge konfrontiert. Danach werden die Wasseraufnahme des Gewebes und der Wasserdurchtritt gemessen (nach 1, 5 und 10 Minuten). Daraus ergibt sich ein Mass, wie gut die Abperl-Eigenschaften und demnach die Wasserabweisung eines Materials sind.

Textile Neuentwicklungen optimieren Kosten und Patientenversorgung

Schweizer Maschenstoffe verbessern den ergonomischen Tragekomfort, denn das langjährige Engagement im Sportbereich bringt der Christian Eschler AG in Bühler/CH eine breit abgestützte Erfahrung im Funktionsbereich. Was lag näher, als dieses praxiserprobte Know-how auch im Sektor «medizinische Textilien und Bekleidung» umzusetzen. Dazu kommt das ständige Forschen und Entwickeln auf allen Verarbeitungsstufen und das Suchen nach neuen Materialien, die zur Optimierung der Textilien im medizinischen Umfeld beitragen.

Eschler-Maschenstoffe für den OP- und Pflegebereich

Auf der Fachmesse «Techtextil» (16.-18. Juni 2009) in Frankfurt/M wird Eschler seine gesamte Stoffpalette präsentieren, wobei gerade die Neuentwicklungen für den OP- und

Pflegebereich einen dominierenden Platz einnehmen werden. Ziel dabei ist, eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und somit eine Optimierung hinsichtlich der Kosten und Patientenversorgung herbeizuführen (Abb. 1). «Maschenware ist viel elastischer als herkömmliche gewobene Stoffe», erklärt Michael Wiedemann, Workwear-Verantwortlicher bei Eschler. «Wirkware verbessert daher entscheidend den ergonomischen Tragekomfort.»



Abb. 1: OP-Bereichsbekleidung von Dieckhoff aus Eschler Kasackstoff

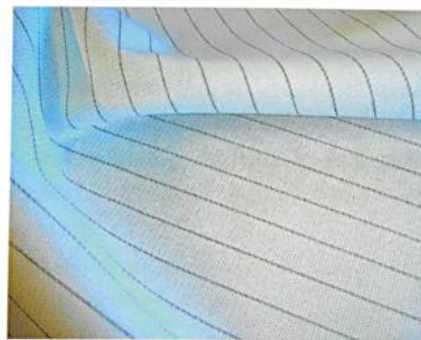


Abb. 2: Antistatische Eschler-Wirkware für OP-Bekleidung

Zwei Neuentwicklungen für OP-Bekleidung – «Hohensteingeprüft»

Die Eschler-Maschenware «e1 Absorption – Peach bioactive» ist antibakteriell. Sie zeichnet sich durch einen samtweichen Griff aus. Durch den Einsatz von Micro Polyester wirkt bei der Konfektionierung die Innenseite «geschliffen» und gewährleistet ein körperliches Wohlbefinden durch Hautfreundlichkeit, Hygiene und Bewegungsfreiheit dank der hohen Material-Elastizität.

Die zweite Qualität «e1 Absorption – Supermicro Wirkware» sichert ein optimales Körperklima dank dem Eschler Comfort-System (Abb. 2). Darunter ist ein aufeinander abgestimmtes und erprobtes Bekleidungssystem zu verstehen,

das für optimales Körperklima, angenehmes Traggefühl und maximalen Komfort sorgt. Zudem besteht eine hohe Wirtschaftlichkeit durch die lange Haltbarkeit. Einsparungspotential bei der Wiederaufbereitung sichern folgende Eigenschaften: verringerte Partikelabgabe, schnell trocknend, antistatisch (gem. EN 1149-3). Eine objektive Beurteilung von Thermophysiologie und Haut-Sensorik durch die Hohensteiner Institute ergab die Tragekomfort-Note «sehr gut».

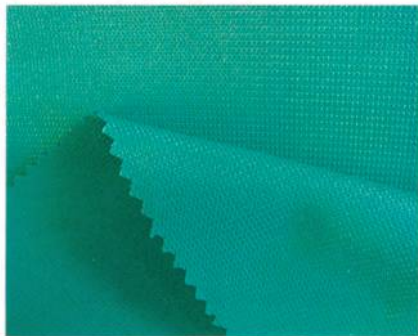


Abb. 3: Eschler-Maschenstoff für Kasack-Kittel im Pflegebereich

Maschenstoff für Kasackkittel und Hose im Klinik- und Pflegebereich

Bei der «el Absorption – PES Wirkware» wird die Partikelabgabe durch die Verarbeitung von PES-Filamentgarnen auf der Wareenseite und einem Spezialgarn auf der Innenseite deutlich reduziert und damit die Gefahr einer Keimverschleppung reduziert (Abb. 3). Die Kombination von Faser-garn auf der Innenseite und Micro-Polyester aussen sorgt zudem für eine gute Atmungsaktivität und einen hervorragenden Feuchtigkeits-Transport. Das Ergebnis: ein absolutes Wohlfühlklima für den Körper bei der Arbeit. Zudem sichern die elastischen Maschenstoffe eine angenehme Bewegungsfreiheit und führen somit zu einem verbesserten ergonomischen Tragekomfort. Die synthetischen Fasern trocknen schneller und ermöglichen somit Energie-Einsparungen in der Wäscherei. Wiederum ist ein viel versprechender Schritt im Bereich Spital-Workwear gelungen.

Redaktionsschluss
Heft 4 / 2009:
16. Juni 2009

Trends – Funktionelle Garne Dank traditionellen Technologien

Bernd Schäfer, Bäumlin & Ernst AG, Wattwil, CH

Die Bäumlin & Ernst AG, Wattwil, hat sich auf die Herstellung von spindel- und friktions- sowie lufttexturierten Garnen und Spezialitätengarnen ausgerichtet. Mit dieser Vielfalt an Artikeln können besonders die Nischenmärkte mit elastischen Mischzwirnen, funktionellen Taslan- und farbsortierten Texturgarnen bedient werden. Die Endeinsätze reichen von Automobil und Bekleidung über Smarttextiles bis zur klassischen Wäsche.

Die Trends setzen dabei Spezialitätengarne wie elektrisch leitfähige Karbonfasern (Clarcarbo®/Kuraray, Belltron®/Kanebo), Schmelzfasern (Grilon®/Ems-Chemie AG) oder biologisch abbaubare Synthefasern (Ingeo®/NatureWorks LLC).



Karborgarne (konduktiv, elektrisch ableitend und antistatisch), Belltron®, Kanebo und Clarcarbo®, Kuraray; Verwendung für Autositzbezüge und Reinraumbekleidung

Traditionelle Technologien

Viele der heute eingesetzten Spezialitäten bedienen sich dabei der traditionellen Technologien. So können im Magnetspindeltexturierverfahren verstreckte, hochfeste Rohgarne zu elastischen und scheuerfesten Qualitäten verarbeitet werden. Ebenso eignet sich das Verfahren für «echte» Stretchgarne, die in feinsten Strumpfqualitäten zum Einsatz kommen. Zur Erhaltung des Glanzes und der Optik bei glänzend, trilobalen Garnquerschnitten, so wie es bei gross-

flächigen Scherligeweben (teiltransparente Doublefacegewebe) erforderlich ist, geht immer noch kein Weg an der Spindeltexturierung vorbei. Ein dauerhaft, voluminös gekräuseltes Garn ist nur auf diese Weise zu gewährleisten.

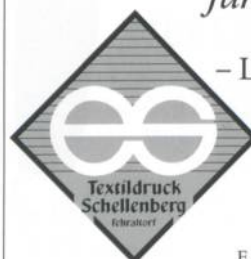
Elektrische Leitfähigkeit

Mischgarne, sei es als Etagezwirn oder lufttexturierte Qualität, mit Funktionen, wie z. B. elektrische Leitfähigkeit, finden in unserem elektronisch geprägten Alltag immer mehr Einzug. Besonders aber im professionellen Arbeitsumfeld, wie in Operationsälen und Reinräumen zur Computerchipherstellung, sind derartige Karborgarne von Nöten. Milbendicht gewobene Bettwäsche neigten zur elektrostatischen Aufladung und kann nur Dank elektrisch ableitender Garne vom Verbraucher bedenkenlos benutzt werden. Zusätzlich hilft die «natürliche» bakterienhemmende Wirkung dieser Synthetikarne.

Schmelzgarne

Um die störende Reibung an Nahtstellen von Wäsche zu eliminieren, werden moderne Bekleidungsstücke bondiert. In einem thermischen Prozess können diese Schmelzgarne aktiviert

IHR JERSEY-PARTNER
 für alle Fasern



- Laugieren/Mercerisieren
- JET- und KKV-färben
- Drucken und Ausrüsten

E. SCHELLENBERG · TEXTILDRUCK AG
 8320 FEHRALTORF · TELEFON 044 954 88 66
 info@estextildruck.ch · TELEFAX 044 954 31 40
 www.estextildruck.ch